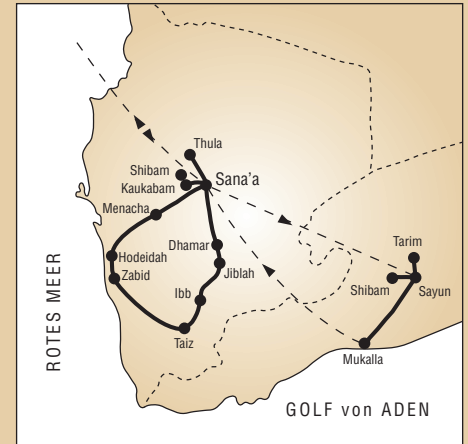


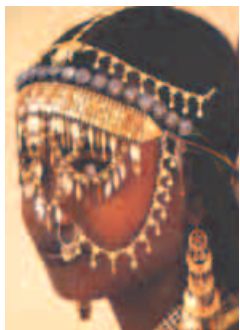
Frühe Königreiche in "Arabia Felix"

Im Altertum wurde das nördliche Jemen wegen seiner fruchtbaren Böden und seines ausgeklügelten Bewässerungssystems als "Arabia Felix" bezeichnet. Ab dem 5. v.Jh. existierten mehrere Reiche. Das Reich der Minäer im Norden erlebte im 4. Jh. v. Chr. seine Blütezeit durch rege Handelstätigkeit. Die Sabäer siedelten in Marib und bewässerten große Flächen. Im Süden befanden sich die Königreiche von Quataban und Hadramaut. Die Bewohner Jemens lebten vorwiegend vom Anbau und Handel mit Weihrauch, Myrrhe und Gewürzen. Die Handelswege verliefen per Schiff übers Rote Meer und über Karawanenwege im Landesinneren. Die Kontrolle der Weihrauchstraße von Südarabien ans Mittelmeer brachte großen Wohlstand.

Der Bruch des Staudammes von Marib 542 n. Chr. führte zur Verödung der Landschaft. Die Einwanderung von Beduinen wurde erleichtert, sie brachten den Islam mit und die Bevölkerung konvertierte bald zu dieser Religion. Jemen wurde sodann von Damaskus und Bagdad aus regiert. Die herrliche Baukunst der Altstadt von Sana'a findet ihr Gegenstück in den aus Lehm errichteten Wolkenkratzern des Hadramaut. Die Handwerkskunst der Silberschmiede zeigt sich im jemenitischen Krummdolch und Silberschmuck. Der Jemen gliedert sich in drei Großlandschaften: das Küstentiefland wird von Sandflächen und Lavafeldern eingenommen, landeinwärts erfolgt ein steiler Gebirgsanstieg bis zu 3.760 m Höhe, dahinter folgt ein bis zu 2.500 m hohes Hochland.



Leitung: Nammag Nassr, Haziz al Kohali, Archäologie/Ethnologie; u.a.



● **1. Tag: Wien–Sana'a.**
Flug Wien-Amann-Sana'a
14.25-18.45/20.50-01.05
Uhr (+1h). Hotel Sheraton****.

● **2. Tag: Sana'a.**
Ein Ausflug führt zum
WADI DAR, um einen
Überblick zu gewinnen:
die Rot- und Brauntöne

des Sandsteins stehen im Kontrast zum Grün der Gärten. SANA'A (2.200 m) ist die malerische Hauptstadt des Nordjemen und steht unter Denkmalschutz der UNESCO. Die vielen herrlich geschmückten Gebäude mit reichen Ornamenten bieten einen märchenhaften Anblick. Im Nationalmuseum bestaunen wir Exponate aus der vorislamischen und islamischen Epoche. 40 km.

● **3. Tag: Sana'a–Seiyun.**
Flug Sana'a–Seiyun. SEIYUN im Wadi Hadramaut mit weitläufigen Palmenhainen wurde in respektvollem Abstand vom Flußbett errichtet. Die günstige Lage im Herzen des Wadi Hadramaut macht Seiyun zum idealen Ausgangspunkt für die Erkundung des Tales. Bummel durch die traditionellen Stadtviertel mit arabischen und asiatischen Elementen. Palästen gleichen die alten Wohnsitze reicher Händlerfamilien mit verzierten Fassaden und protzigen Toreinfahrten. Die Geschäftsbeziehungen der Handelsdynastien reichten im 19. Jahrhundert

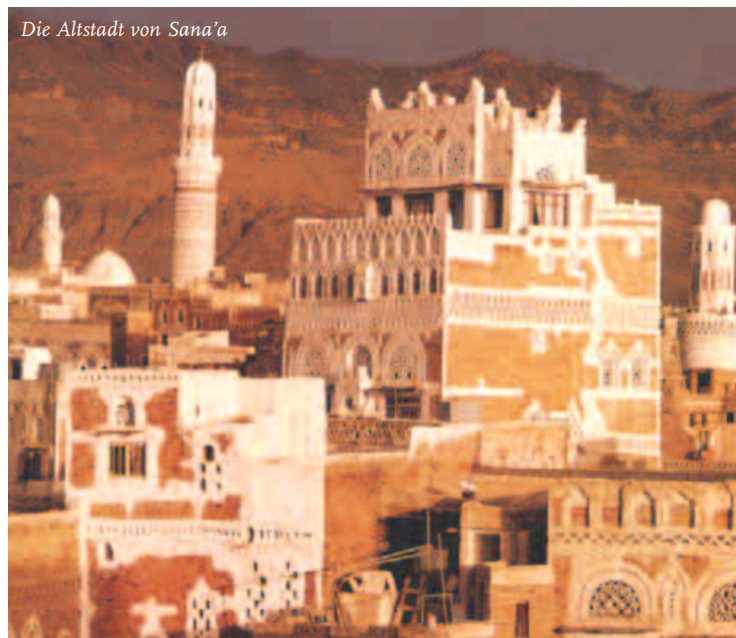
bis nach Singapur und Indonesien. Wir sehen einige kleine Moscheen sowie eine protzige Moschee im Zuckerbäckerstil. Qubbat Muhammad Bin Ali ist ein malerisches Kuppelgrab aus dem 19. Jh. Hotel Al Howta Palace***+.

● **4. Tag: Seiyun.**
TARIM besitzt eine reiche Vergangenheit als Handelsstadt und Zentrum moslemischer Gelehrsamkeit mit einstmals über 300 Moscheen. Wir sehen die wichtigsten Moscheen, die Bibliothek mit alten Handschriften und den Haifisch-Suq. SHIBAM

wurde nach der Zerstörung von Shabwah Hauptstadt des Hadramaut. Faszinierend die enge und hohe Bebauung mit „Wolkenkratzern“, um wertvolles Ackerland zu sparen. Die Lehmbauten sind 300 Jahre alt mit massiv beschlagenen Holztüren und kunstvoll geschnitten Schlüsselkästen für die aufwendigen Schließanlagen. Auf der Rückfahrt besuchen wir das GRABMAL des hochverehrten Achmad Isa al-Mahajir. 120 km.

● **5. Tag: Seiyun–Mukalla.**
Unsere Fahrt führt über das karge Hochplateau des Dschol, das in früheren Jahrhun-

derten die größte Hürde auf dem Weg ins Hadramaut war und nur im Schutz von Beduinen überquert wurde. Im WADI DOWAN werden wir für die Öde des Dschol entschädigt: die antike Siedlung Raybun, palmen- geschmückte Orte, immer wieder schöne Ausblicke ins Wadi. Besuch



Die Altstadt von Sana'a

des Grabmals Maschad Ali. **MUKALLA** ist die ehemalige Sultansstadt am Indischen Ozean. 360 km. Holiday Inn****.



● **6. Tag: Mukalla–Sana'a.**

Im Sultanspalast in **MUKALLA** finden wir eine kleine Sammlung antiker Fundstücke, interessant das Silberschmuckgeschäft und schönem Blick auf die Bucht. Rundgang durch die Stadt mit alten Holztüren samt Beschlägen. Flug nach **SANA'A**. 15.00-16.00 Uhr. Hotel Sheraton*****.

● **7. Tag: Sana'a–Taiz.**

JIBLAH ist ein großartiges Bergstädtchen, wo wir die 1088 gegründete Hauptmoschee besichtigen. Vom Djebel Saber genießen wir einen herrlichen Blick auf **TAIZ** (1.130 m), zeitweise Hauptstadt Jemens. 420 km. Hotel Sofitel*****.



Shibam



● **8. Tag: Taiz.**

TAIZ profitiert von einem ausgesprochen milden und regenreichen Klima. Die Stadt erhielt ihre urbanen Formen Ende des 12. Jahrhunderts und behielt ihre relativ offene Grundhaltung. Wir besuchen den Bazar (Suq), wo die selbstbewußten Frauen unverschleiert ihre Waren anbieten. Die bemerkenswerte Ashrafiya-Moschee aus dem 14. Jh. ist mit Stuckreliefs und geometrischen Fresken ausgestattet. Die minarettlose Mutabbiye-Moschee gleichfalls aus dem 14. Jh. fällt mit sechs großen Kuppeln im Gebetsraum auf. Ornamentbänder schmücken die größte Moschee Jami al-Muzaffar. Der Imamspalast zeigt den Besitzstand des letzten Imam, vom Plastiktelefon bis zu den hochherrschaftlichen Pantoffeln.

● **9. Tag: Taiz–Hodeidah.**

ZABID hatte die erste Universität der islamischen Welt. In ihrer Blütezeit vom 12.-15. Jh. wurde hier die Algebra entwickelt. Wir besuchen einige der noch 80 Moscheen sowie die Altstadt. Den bunten freitäglichen Wochenmarkt erleben wir in **BAIT AL-FAQIH**. Nächtigung in der Hafensstadt **HODEIDAH** am Roten Meer. 400 km. Hotel Ambassador***.

● **10. Tag: Hodaidah–Sana'a.**

MANACHA (2.200 m) ist von der schönsten Berglandschaft Jemens umrahmt mit grandiosen Ausblicken in die Landschaft. Auf den steilen Terrassenfeldern wird überwiegend die Kaudroge Quat angebaut. Hier sind die Terrassenfelder sorgfältiger gebaut und die Fassaden der Häuser liebevoller dekoriert als in anderen Ismaeliten-Dörfern. 350 km. Hotel Sheraton*****.

● **11. Tag: Sana'a.**

Das Bergstädtchen **THULA** (2.600 m) ist eine der ersten Siedlungen mit behauenen Steinen. Es besitzt ein vollständiges Befesti-



gungssystem mit Laufmauern, Türmen, Zisternen und unterirdischen Gängen. Anschließend unternehmen wir einen faszinierender Fußmarsch (350 m Höhenunterschied) bergab nach **SHIBAM**. Die Bergfestung **KAUKABAM** ist ein schönes Beispiel dafür, dass den Jemeniten kein Siedlungsplatz zu schwierig gelegen ist. Dort steht auf den Fundamenten eines Tempels eine der ältesten Moscheen des Jemen. 100 km.

● **12. Tag: Sana'a–Wien.**

Flug Sana'a–Amman–Wien 02.30-04.45/10.45-13.35 Uhr.

Hinweis: Die Strecke Sana'a–Seiyun ist derzeit für Touristen gesperrt.

12 Tage Linienflug/Geländewagen, HP

Termine: So 27. 12. - Do 07. 01. 2010
So 28. 03. - Do 08. 04. 2010
So 26. 12. - Do 06. 01. 2011

Pauschalpreis: € 2.190
Einbettzimmer € 390

Leistungen:

Flüge mit Royal Jordanian und Inlandsflüge inklusive aller Gebühren, Toyota-Geländewagen mit max. 4 Personen pro Jeep, Nächtigung in *****Hotel*** wie angegeben (Du/WC), Halbpension, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Hinweis: Visum erforderlich, siehe S. 127

Teilnehmerzahl: min. 8/max. 20 Personen